Vorwort der Herausgeber

Die Haut stellt mit ihrer Position zwischen der Umwelt und dem menschlichen Körper ein einzigartiges Bindeglied dar. Nicht zuletzt aufgrund dieser – überwiegend UV-assoziierten – Interaktion spielt die Entstehung von Krebs in diesem Bereich eine besondere Rolle. Das zeigt sich an den leider immer noch seit Jahren ansteigenden Inzidenzzahlen für Hautkrebserkrankungen und führt dazu, dass primäre kutane Tumoren derzeit die häufigste Krebsart überhaupt beim Menschen sind.

Die Dermato-Onkologie hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einem der wichtigsten Bereiche der Dermatologie entwickelt und umfasst neben den epithelialen Tumoren, dem malignen Melanom und den kutanen Lymphomen auch Adnex- und Weichteiltumoren. Die entsprechende Betreuung von betroffenen Patienten gehört dabei zum unverzichtbaren Bestandteil einer dermatologischen Tätigkeit nicht nur in spezialisierten Zentren sondern auch in der ambulanten Versorgung in der Praxis.

Der medizinische Fortschritt in Diagnostik und Therapie gerade auf dem Gebiet der Onkologie hat zahlreiche Schnittstellen zwischen den verschiedenen Disziplinen entstehen lassen. Dies zeigt sich insbesondere in der aktuellen Gründung und Zertifizierung von Organtumorzentren als elementarer Bestandteil von Cancer Centers und Comprehensive Cancer Centers. Dazu zählen auch Hautkrebszentren, die neben der Dermatologie als Kernfach enge Verbindungen und Kollaborationen zu Nachbardisziplinen wie Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Chirurgie, Pathologie, Strahlentherapie und internistische Onkologie, um nur einige zu nennen, aufweisen. Zu diesem Zweck haben die Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Onkologie (ADO), die Deutsche Dermatologische Gesellschaft (DDG) und die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) im vergangenen Jahr eine Initiative zur "Zertifizierung von Hautkrebszentren" eingeleitet. Ein den Hautkrebszentren gemeinsames Anliegen ist, eine optimale Versorgung betroffener Patienten sowohl in Diagnostik und Therapie, als auch in der Nachsorge, Rehabilitation, psychosozialen Betreuung bis hin zur supportiven Therapie und Palliation zu bieten. Diese Wissensbasis steht dabei den betroffenen Patienten direkt, aber auch den betreuenden Kolleginnen und Kollegen in der ambulanten Versorgung vor Ort in der Praxis zur Verfügung.

Analog dem Konzept der Hautkrebszentren, bei der die umfassende Kompetenz zur Betreuung Betroffener zur Verfügung steht, verstehen wir als Herausgeber auch das vorliegende Werk. Namhafte, national und international anerkannte Expertinnen und Experten aus Deutschland und dem deutschsprachigen Ausland in ihrem jeweiligen Fachgebiet sind unserer Einladung gefolgt und haben als Autoren dazu beigetragen, dass ein in dieser Form bisher einmaliges, umfassendes, facettenreiches Lehr- und Lernbuch entstanden ist. Dieses soll Hilfestellung bieten, aber auch Grundlage und Rüstzeug für das umfangreiche diagnostische und therapeutische Armamentarium darstellen, welches bei der ambulanten und klinischen Versorgung von Patienten mit Hauttumoren unterschiedlicher Entität benötigt wird. Im Zentrum stehen dabei praxisbezogene Beiträge zu entsprechender klinischer Diagnostik, nachfolgender Behandlung, sei sie operativ oder medikamentös, bis hin zu adjuvanter oder palliativer Therapie. Aber auch das Wissen über die Grundlagen der Hauttumorentstehung, von der molekularen Pathogenese bis hin zur Tumorimmunologie wird ausführlich dargestellt. Entsprechend ihrer zunehmenden Bedeutung werden auch die wichtigen Beiträge zur Epidemiologie kutaner Tumoren, ihre Früherkennung, Prävention, supportive Therapie, Nachsorge, Rehabilitation und die Beherrschung etwaiger sich einstellender Nebenwirkungen in den einzelnen Kapiteln umfassend vermittelt und sind sicher eine sinnvolle Hilfestellung in der mittlerweile doch komplexen Versorgung der Patienten.

Besonderer Wert im gesamten Werk wurde auf den Praxisbezug der dargestellten Informationen und die Berücksichtigung derzeit gültiger Therapieleitlinien und -standards gelegt. Aber auch experimentelle Therapieansätze, die möglicherweise erst morgen ihren Einzug in eine routinemäßige Versorgung finden, sind bereits angesprochen, um auch hier dem geneigten Leser mögliche Entwicklungen in der zukünftigen Behandlung seiner Patienten aufzuzeigen. Insbesondere die ausführliche Abdeckung und Darstellung der im Curriculum der fakultativen Weiterbildung "medikamentöse Tumortherapie" aufgeführten Lernziele und -inhalte war uns Herausgebern ein besonderes Anliegen und wir hoffen, dass unser Anspruch, mit dem vorliegenden gemeinschaftlichen Werk erstmals ein solches zur erfolgreichen theoretischen Prüfungsvorbereitung aus einem Guss vorzulegen, erfüllt worden ist.

Dass dabei im vorliegenden Buch möglicherweise nicht alle Aspekte berücksichtigt werden konnten und sich auch einige Entwicklungen nach unserer Auffassung als diskussionswürdig darstellen und in der Zukunft anders beurteilt werden, liegt nicht zuletzt am raschen Informations- und Erkenntnisgewinn auf dem Gebiet der dermatologischen Onkologie. Das Werk soll aber auch hier dem Leser als Grundlage und Stoffsammlung für das eigene Nachdenken und eine kritische Auseinandersetzung mit dem derzeitigen Wissensstand dienen.

Neben dem Dank an alle beteiligten Autorinnen und Autoren für die hervorragende Zusammenarbeit und auch ihre Disziplin in der Umsetzung der von uns verfolgten Ziele möchten wir uns besonders bei der Georg Thieme Verlag KG, allen voran bei Frau Korinna Engeli, Frau Silke Neugebauer und Frau Ursula Biehl-Vatter, für

das offene Ohr in Bezug auf die Realisierung unseres Vorhabens und die tatkräftige Unterstützung während des gesamten Entwicklungs- und Produktionsprozesses bedanken, und wünschen allen Lesern eine erfolgreiche Arbeit mit dem vorliegenden Buch.

Recklinghausen, Regensburg, Kiel, Tübingen und Frankfurt am Main im September 2009 Rolf-Markus Szeimies Axel Hauschild Claus Garbe Roland Kaufmann Michael Landthaler